



75 JAHRE ARCHIVSCHULE
JAHRESBERICHT DER ARCHIVSCHULE MARBURG

2024

Inhalt

Grußwort von Staatsminister Timon Gremmels	3
Jahresübersicht	4
Ausbildung	4
Fortbildung	4
Forschung	5
Nationale und internationale Zusammenarbeit	5
Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	6
Ressourcen und Infrastruktur	6
Personal	6
Chronik 2024	7
Statistischer Anhang	23
Ausbildung	24
Fort- und Weiterbildung	27
Beiträge zu Fachdiskurs und Forschung	31
Wissenschaftliche Veranstaltungen	31
Publikationen	31
Bibliothek	32
Vorträge der hauptamtlich Lehrenden	34
Veröffentlichungen der hauptamtlich Lehrenden	35
Blog Archivwelt	36
Exkursionen	37
NFDI4memory	37
Gremienarbeit	37
Verwaltung	39
Gremienstruktur der Archivschule Marburg	39
Organigramm	40
Haushalt	41

Titelbild: Gründung der Archivschule Marburg am 2. Juni 1949 durch den hessischen Kultusminister Dr. Erwin Stein im Landgrafensaal des Hessischen Landesarchivs Marburg

Grußwort zum Jahresbericht der Archivschule

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 war ein ganz besonderes Jahr für die Archivschule Marburg: Sie feierte das 75. Jubiläum ihres Bestehens und erhielt die Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“ von der gleichnamigen Bundesstiftung. Zu beiden Ereignissen erneut meinen herzlichen Glückwunsch!

Demokratie braucht Archive und Archive brauchen Demokratie, um frei arbeiten zu können. Und: Archive benötigen einen gut ausgebildeten und exzellent geschulten Nachwuchs. Sowohl die Archivschule als auch die Archive tragen ihren Teil zum Funktionieren und der Weiterentwicklung einer demokratischen Gesellschaft bei. Sie sind Orte der Demokratiesicherung und Demokratiegeschichte. Dies zeigte sich auch deutlich in den verschiedenen Beiträgen auf dem gemeinsam mit der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte veranstalteten Symposium am Internationalen Tag der Demokratie, das von einer Ausstellung der Auszubildenden begleitet wurde.

Erneut setzte die Archivschule 2024 konsequent auf Themen, deren Herausforderungen die Archivlandschaft momentan umtreiben, etwa im Bereich des Digitalen. So legte das Archivwissenschaftliche Kolloquium den Fokus auf die „born digitals“ und in der Fortbildung wurde das Zukunftsthema „Künstliche Intelligenz“ aufgegriffen, das in diesem Jahr noch einmal als Schwerpunkt vertieft wird.

Die Sicherstellung der Resilienz unseres kulturellen Erbes, die Notfall- und Krisenvorsorge rücken immer stärker in den Fokus. Es ist daher sehr zu begrüßen, dass die Archivschule den archivischen Nachwuchs hierzu gezielt sensibilisiert und in die in diesem Jahr stattfindende Notfallübung der Marburger Kultureinrichtungen einbezog.

Es liegt ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr auf dem Gebiet der Aus-, Fort- und Weiterbildung hinter der Archivschule. So hat sie mit zusätzlichen Formaten dazu beigetragen, weitere Fachkräfte zu gewinnen, etwa durch das maßgeschneiderte Ausbildungsangebot für das Bundesarchiv.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter der Leitung von Frau Dr. Becker für ihren Einsatz und ihr großes Engagement. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für die Zukunft des Archivwesens und stellen sicher, dass auch künftige Generationen von Archivarinnen und Archivaren das nötige methodische Rüstzeug haben, um sich in einem vielschichtigen Aufgabengebiet mit all seinen jetzigen und künftigen Herausforderungen behaupten zu können.

Gedankt sei auch den vielen Engagierten, die sich bei den Angeboten der Fortbildung einbringen. Dies hilft speziell den vielen Ehrenamtlichen, die in den Archiven aktiv sind, und für die die Fortbildungsangebote eine große Unterstützung sind.

Den Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2024 meine herzlichen Glückwünsche – tragen Sie Ihr Wissen hinein in die Archivlandschaft, setzen Sie neue Impulse und stärken Sie unsere Archive und mit ihnen unsere Demokratie!

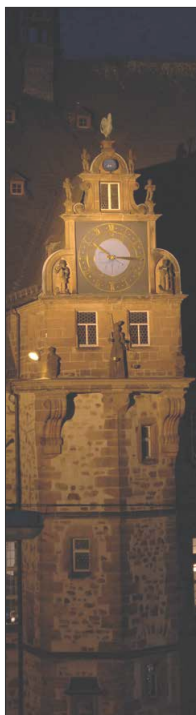
Herzlichen Dank dafür!



Timon Gremmels
Hessischer Minister für Wissenschaft
und Forschung, Kunst und Kultur



75 Jahre Archivschule



Das Jahr 2024 stand im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums der Archivschule. Am 3. Juni 2024 fand ein Festakt zum Jubiläum im Landgrafensaal des Staatsarchivs Marburg, dem Gründungsort der Archivschule, statt. In fünf Grußworten würdigten unter anderem Staatssekretär Christoph Degen die Leistungen der Archivschule. Im Festvortrag stellte Prof. Dr. Lutz Raphael, der Vorsitzende des Verbands der Historikerinnen und Historiker Deutschlands, seine Überlegungen über die Kompetenzen von Archivaren und Archivarinnen in der digitalen Welt vor. In einer zweiten Veranstaltung im Herbst verlieh der Direktor der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte die gleichnamige Plakette an die Archivschule Marburg. Diese Veranstaltung, ein Symposium über Archive als Orte der Demokratiegeschichte, fand am Internationalen Tag der Demokratie, dem 15. September 2024, ebenfalls im Landgrafensaal statt. Mehrere Vortragende aus dem deutschen Archivwesen beleuchteten die Rolle der Archive in der Demokratiegeschichte. Das Thema wurde anschließend in einer Podiumsdiskussion vertieft. Der Tagungsbericht ist im Blog Archivwelt der Archivschule Marburg publiziert worden.

Ausbildung

Der 60. Fachhochschullehrgang schloss die Zwischenprüfung am 30. März mit der Zeugnisübergabe ab. Die 19 Anwärtnerinnen und Anwärtler aus dem Bundesarchiv, den Landesarchiven Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz und von der Stadt Mainz sind am 1. April in die Ausbildungsarchive zurückgekehrt. Sie haben ihr Studium im Herbst 2024 abgeschlossen.

Der 57. Wissenschaftliche Lehrgang mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, in dem das Bundesarchiv, das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz und die Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vertreten waren, hat im April die Abschlussprüfung absolviert und am 30. April 2024 die Zeugnisse erhalten.

Dem Charakter der Archivschule als Präsenzhochschule entsprechend, findet der Unterricht wieder in Präsenz statt. Ausnahmen zur Online-Teilnahme sind weiterhin möglich.

Die Arbeit an der Reform des Fachhochschulstudiums wurde fortgesetzt. Inhaltlich wurde vor allem darüber diskutiert, welche Kompetenzen in den berufspraktischen Studien vermittelt und welche in den Fachstudien an der Archivschule gelehrt werden sollen.

Fort- und Weiterbildung

Das Fortbildungsprogramm wurde in diesem Jahr erstmals mit der neuen Campusmanagementsoftware administriert, wozu umfangreiche Veränderungen des Arbeitsablaufs erforderlich waren. In diesem Kontext wurde auf der Homepage der Archivschule auch ein neues Buchungsportal für die Online-Buchung von Fortbildungsveranstaltungen eingerichtet. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung im Fortbildungsbetrieb wurde ein erster Didaktik-Workshop für Lehrende der Fortbildung durchgeführt. Im Vorgriff auf den Programmschwerpunkt 2025 wurde ein erster Einführungskurs zum Thema Künstliche Intelligenz angeboten.

Im Bereich Weiterbildung wurde das Qualifizierungsprogramm für das Bundesarchiv (QMB) abgeschlossen: Alle 19 Teilnehmenden haben ihre Laufbahnbefähigung und ihr Diplom erhalten.

Forschung

Unter dem Titel „Born digital – neue Archivaliengattungen und ihre Bearbeitung im Archiv“ diskutierten 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort und ca. 300 online beim 28. Archivwissenschaftlichen Kolloquium am 4. und 5. Juni Veränderungen der archivischen Aufgaben, die der zunehmenden Übernahme digitaler Unterlagen geschuldet sind. Das Programm umfasste theoretische Reflexionen und Einblicke in die Praxis. Der Tagungsbericht ist auf H-Soz-Kult veröffentlicht worden.

Die Bundeskanzlerstipendiatin Afreed Mehta hat Ihr Projekt „Repositories of the future: Exploring archival practices in Germany and India“ im September 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Nationale und internationale Zusammenarbeit

Die Leiterin der Archivschule nahm an der Frühjahrskonferenz der Rektorenkonferenz der Hochschulen des öffentlichen Dienstes an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Kiel-Altenholz vom 5. bis 7. Juni 2024 und an der Herbstkonferenz an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Finanzwesen in Herrsching vom 16. bis 18. Oktober 2024 teil. Bei der Frühjahrskonferenz wurden Positionspapiere zur KI an den Hochschulen des öffentlichen Dienstes und zur Reform der Laufbahnbefähigung für den allgemeinen Verwaltungsdienst sowie die Gestaltung zukünftiger Hochschulwelten diskutiert. Die Herbstkonferenz widmete sich der Strategiediskussion für die Hochschulen des öffentlichen Dienstes.

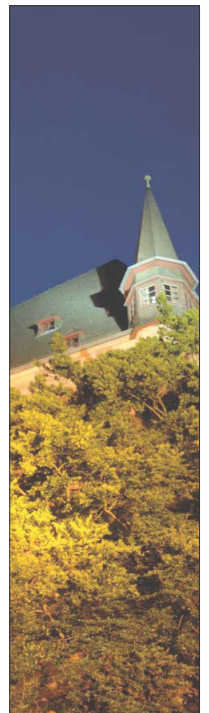
Im Jahr 2024 haben die Dozenten der Archivschule in diversen Arbeitsgruppen von NFDI4memory mitgearbeitet. Die Leiterin der Archivschule hat beim Community-Event in Darmstadt vom 31. Januar bis 1. Februar mit den Vertretern anderer Konsortien eine Lernzielmatrix für das Forschungsdatenmanagement diskutiert und die Interessen der digitalen Archivierung eingebracht. Am 18. September hat sie am Community Forum in Halle/Saale teilgenommen und vom 24. September bis zum 26. September an der Summer School des Landesarchiv Baden-Württemberg in Stuttgart. In beiden Veranstaltungen wurden die Veränderungen diskutiert, die in der digitalen Welt in der archivarischen Ausbildung erforderlich sind.

Am 30. Oktober ist sie bei der Mitgliederversammlung des MCDCI in dessen Direktorium gewählt worden.

Dr. Florian Lehrmann hat in der Section for Education and Training (SAE) des International Council on Archives (ICA) als Schatzmeister mitgearbeitet.

Am 8. Juli 2024 hat eine Delegation vietnamesischer Archivarinnen und Archivare die Archivschule Marburg besucht. Die Leiterin der Archivschule präsentierte ihnen die deutsche Archivlandschaft mit Schwerpunkt Wirtschaftsarchive, der Studienleiter stellte die Ausbildung an der Archivschule vor.

Im Rahmen der Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich der Universität Wien war am 7. August 2024 eine Studiengruppe unter der Leitung von Dr. Stefan Wendehorst zu Gast. Dieser Gruppe stellte die Leiterin der Archivschule die Ausbildung an der Archivschule und das jüdische Archivwesen in



Deutschland vor. Dr. Thomas Henne referierte über Rechtsfragen digitaler Unterlagen im Archiv.

Das Jahr 2024 war im Notfallverbund Marburg von der Vorbereitung der am 7.5.2025 stattfindenden 1. Notfallübung der Marburger Kultureinrichtungen geprägt. Die Übung soll auf dem Gelände der Archivschule stattfinden und wird u.a. von vier Studierenden evaluiert werden. Unter anderem wurden die mit Hilfe der KEK angeschafften Materialien in den Räumen der Marburger Feuerwehr aus- und auf Rollcontainer umgepackt, gesichtet und inventarisiert. Zudem wurde in der zweiten Jahreshälfte von einer Arbeitsgruppe, an der Herr Uhde teilnahm, die gesamte Logistik des Übungstages geplant.



Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Sommer 2024 ist der Tagungsband des 27. Archivwissenschaftlichen Kolloquiums als Band 71 der Veröffentlichungsreihe der Archivschule erschienen.

Ressourcen und Infrastruktur

Die Einführung der Campusmanagementsoftware konnte für den Fachbereich Fortbildung abgeschlossen werden. Die Vorbereitungen für die Einführung der Software im Fachbereich Ausbildung haben begonnen, die Abrechnung für Gastdozenten und Lehrbeauftragte wurde getestet und produktiv gesetzt. Im Herbst 2024 wurde eine grundlegende Überarbeitung der Homepage konzipiert, ausgeschrieben und vergeben. Erste Designentwürfe wurden im Haus diskutiert.

Im Herbst 2024 wurde der eigene Server für die Cloud und das Videokonferenzsystem abgeschaltet. Beide Dienste wurden auf Servern des Dienstleisters neu aufgesetzt.

Personal

Auf eigenen Wunsch ist Jakob Schleiter am 31.05.2024 aus dem Dienst der Archivschule ausgeschieden. Ende Juli ist Hans Grün in Rente gegangen. Seine Aufgaben hat Stefanie Goldmann am 1. August 2024 übernommen. Am 17. August wurde Heidi Becker in den Ruhestand verabschiedet. Petra Hoffmann hat am 1. September die Aufgaben von Stefanie Goldmann im Geschäftszimmer übernommen.

Dr. Irmgard Christa Becker

Chronik



3. Februar

Neues Jahr – Neuer Kurs

Der 58. Wissenschaftliche Lehrgang tritt am 3. Januar 2024 seinen Dienst an der Archivschule Marburg an. Die 17 Referendarinnen und Referendare vom Bundesarchiv und aus den Ländern Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen sowie dem Saarland bekommen in den ersten beiden Tagen eine Einführung in die Arbeit an der Archivschule und in die nun im Frühjahrstrimester anstehenden Module.



Bundeskanzlerstipendiatin an der Archivschule

Für ein Jahr ist Afreed Mehta aus Mumbai mit einem Bundeskanzlerstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Archivschule tätig. Frau Mehta forscht zum Thema Archive, insbesondere Museumsarchive, und ist häufig in unserer Bibliothek anzutreffen. Ihre Forschungen werden von Frau Dr. Irmgard Christa Becker unterstützt und betreut.

Frau Mehta fragt nach der Rolle nichtstaatlicher Institutionen bei der Bewahrung von Daten, die dazu beitragen, die Stimmen und Ideen der zum Schweigen gebrachten Menschen zu schützen. Sie stellt diese Frage vor dem Hintergrund der staatlichen Durchsetzung einer rechtsnationalistischen Ideologie zur Umschreibung und Verzerrung historischer Ereignisse, Gemeinschaften und Identitäten, die nicht in diese Agenda passen.

Welche Rolle spielen in einem solchen Szenario nichtstaatliche Institutionen bei der Sammlung und Bewahrung von Daten, die dazu beitragen, die Stimmen und Ideen der zum Schweigen gebrachten Menschen zu schützen?

Mit einem Fokus auf die Bewahrung und Verbreitung von Geschichte(n) für die Zukunft untersucht Frau Mehta in ihrem Projekt Archive und Archivinitiativen in Deutschland, die an der Demokratisierung von Quellenmaterialien arbeiten.

Frau Mehta konzentriert sich auf digitale Bewahrung, Digitalisierungsinitiativen und die Bewertung der Auswirkungen des digitalen Wandels in Kultureinrichtungen. Sie blickt außerdem auf Bildungsprogramme und Forschungsinitiativen in Archiven, die sich mit der Verbreitung schwieriger Geschichte(n), Museumsarchiven und Provenienzforschung und nicht-textbasierten Formen der Archivierung befassen.



28. März

Verabschiedung des 60. Fachhochschullehrgangs

19 angehende Archivarinnen und Archivare waren im Oktober 2022 gestartet und legen Ende März 2024 ihre Zwischenprüfung an der Archivschule ab. Sie wurden geschickt vom Landesarchiv Baden-Württemberg (7), vom Bundesarchiv (6) und vom Hessischen Landesarchiv (4), und je ein Teilnehmer kam von der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz und von der Stadt Mainz. Die theoretischen Grundlagen aller archivistischen Fachaufgaben sind in den vergangenen 18 Monaten aus einer praxisbezogenen Perspektive umfassend beleuchtet worden, und die von allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern erfolgreich abgelegten Prüfungen haben gezeigt, dass nun viel Wissen und viele Kompetenzen in die Ausbildungsarchive mitgenommen werden. Einen besonderen Akzent setzte der 60. Fachhochschullehrgang durch seine Anwendung der Kenntnisse aus den Heraldik-Veranstaltungen: Es entstand ein eigenes Wappen des Lehrgangs.



30. April

Wissenschaftlicher Lehrgang schließt Ausbildung ab

Der 57. Wissenschaftliche Lehrgang der Archivschule Marburg schließt seine Ausbildung ab. Am 30. April 2024 überreicht die Leiterin der Archivschule Marburg, Dr. Irmgard Christa Becker, den 12 Mitgliedern aus dem Landesarchiv Baden-Württemberg, dem Bundesarchiv, der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz und dem Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz ihre Abschlusszeugnisse.

Der Kurs hatte eine stark ausgeprägte Corporate Identity – die sich vor allem darin zeigte, dass jedes Mitglied auf seinem Platz eine eigene Plastik-Badeente stehen hatte. Der Kurs wurde deshalb auch „Entenkurs“ genannt.

8. Mai

Transferarbeit in einem Sammelband der Hochschulen für den öffentlichen Dienst publiziert

Seit vielen Jahren ist die Archivschule in der RektorInnenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst vertreten; auch z.B. in der Bundesarbeitsgemeinschaft digitale Lehre an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst arbeitet die Archivschule mit. Der Förderverein der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland e.V. publiziert regelmäßig herausragende Abschlussarbeiten aus den zugehörigen Hochschulen. Der kürzlich von Prof. Dr. Jürgen Stember herausgegebene Band versammelt Abschlussarbeiten aus dem Jahr 2023 unter dem Titel „Zwischen rechtlichen Herausforderungen, praktischer Umsetzung und digitaler Transformation“. Genau das ist auch der Ansatz der Transferarbeit von Franziska Rohloff, M. A., M. Ed.: Sie beschäftigt sich mit der Frage: „Gehören SMS-Nachrichten in ein Archiv? Voraussetzungen, Anforderungen und Möglichkeiten der SMS-Archivierung“.

Die von Prof. Dr. Thomas Henne (Archivschule Marburg) und Dr. Nils Brübach (Hauptstaatsarchiv Dresden) betreute Transferarbeit erhielt eine herausragende Benotung und wurde dann für den Sonderpreis „Digitale Transformation“ eingereicht, der vom nationalen E-Government-Kompetenzzentrum (NEGZ) in Zusammenarbeit mit den Hochschulen des öffentlichen Dienstes ausgeschrieben wurde. Die Aufnahme der Transferarbeit von Franziska Rohloff (jetzt Stadtarchiv Hamm) in den Band ist eine erfreuliche Anerkennung ihrer Leistung.

Gehören SMS-Nachrichten in ein Archiv? Voraussetzungen, Anforderungen und Möglichkeiten der SMS-Archivierung

Franziska Rohloff, Nils Brübach und Thomas Henne

1 Einleitung

1. **Einleitung**

Im Dezember 2022 jährte sich ein historisches Datum zum dreißigsten Mal: Am 3.12.1992 versandte der Softwareentwickler Neil Papworth per Computer die erste SMS-Nachricht der Welt.¹ 15 Textzeichen, die den Kommunikationsalltag für Milliarden verändern sollten: „Merry Christmas“.² Empfangen hat die Nachricht Vodafone-Manager Richard Jarvis. Jarvis erwiderte Papworths Gruß nicht. Von seinem Erfolg erfuhr Papworth per Anruf von einem Mitarbeiter, der direkt neben Jarvis stand. Die Nichtreaktion von Jarvis war nicht missachtend gemeint, sondern eine Frage des Nichtkönnens: Die Technik der Mobiltelefone war zu diesem Zeitpunkt nur für den Empfang, nicht für das Senden von SMS-Nachrichten ausgelegt. Das war aus Sicht von Papworth und seinem Team auch nicht notwendig. Ihr Auftraggeber, die Vodafone Group, suchte nach einer Möglichkeit, ihre Kundenschaft zentral über Netzausfälle, Wartungsarbeiten etc. zu informieren. Erst nach Einführung der SMS- als Service-Nachricht wurde der Bedarf nach dem privaten Austausch von elektronischen Kurznachrichten erkannt. 1995 war es so weit: Der SMS wurde für die kommerzielle Nutzung freigegeben und erreichte sich bald großer Beliebtheit. Drei Jahre nach Markteinführung und erreichte sich in Deutschland die Eine-Milliarden-Marke. Dieser Aufwärtstrend setzte sich fort und erreichte 2012 mit 59,8 Milliarden den Peak.³ Seit 2013 sinkt die Popularität des

28. Mai

Goslar und Wolfenbüttel – zwei Highlights in der niedersächsischen Provinz

Die erste Tagesexkursion des 61. Fachhochschulkurses und des 58. Wissenschaftlichen Kurses führt unter der Leitung von Prof. Dr. Henne und Dr. Uhde in zwei kleinere niedersächsische Städte. Das Stadtarchiv Goslar präsentiert unter anderem seine Zusammenarbeit mit anderen städtischen Kulturinstitutionen, und die Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel zeigt z.B., wie sie in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Staatsarchiv mit ihrem sehr spezifischen Sammlungsgut umgeht.



3. Juni

Archivschule Marburg feiert 75-jähriges Jubiläum

Die Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft – begeht ihr 75-jähriges Jubiläum. Das Fest findet an historischem Ort statt: Die Leiterin der Archivschule, Dr. Irmgard Christa Becker, begrüßt die Gäste im Landgrafensaal des Hessischen Staatsarchivs Marburg. Dort war vor fast genau 75 Jahren, am 2. Juni 1949, die Archivschule feierlich eröffnet worden.

Zum Jubiläum richten Persönlichkeiten aus Politik und Archivwesen ihre Grußworte an die Teilnehmenden. Staatssekretär Christoph Degen vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur überbringt Glückwünsche von Staatsminister Timon Gremmels, den er vertritt. Landtagsabgeordneter Dirk Bamberger würdigt die Archive als „Zukunftswerkstatt“. Landrat Jens Womelsdorf hebt die Bedeutung der Archive für die Demokratie angesichts von Fehlinformation und Desinformation hervor. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies erklärt, dass Marburg stolz sei, die Archivschule zu beherbergen. Der Leiter des Staatsarchivs Marburg, Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß, zeichnet die Geschichte der Archivschule Marburg samt ihrer Vorgeschichte seit 1893 nach.

Als Festvortrag spricht Prof. Dr. Lutz Raphael, der Vorsitzende des Verbandes der Historikerinnen und Historiker Deutschlands, zum Thema „Das Archiv in der digitalen Demokratie. Aktuelle Herausforderungen für die Profession“. Raphael vertritt die Position, dass die „Grundregeln der Fachlichkeit“ von Archivarinnen und Archivaren weiterentwickelt werden müssten. Als drei aktuelle Herausforderungen greift er heraus, dass derzeit eine „maschinenlesbare Vergangenheit im Entstehen“ sei, dass sich die „archivbasierten Wissenschaften“, vor allem die Geschichtswissenschaft, digitalisieren und dass die „Vergangenheit als Verteidigungsort der Demokratie“ betrachtet werden müsse.



4. Juni

Denkanstöße und Diskussionen beim 28. Archivwissenschaftlichen Kolloquium

Das Tagungsthema, „Born digital – neue Archivaliengattungen und ihre Bearbeitung im Archiv“, stößt auf reges Interesse in der Archivwelt: Mehr als 300 Personen nehmen online, gut 30 Personen in der Archivschule teil und diskutieren lebhaft mit. Die Beiträge des Kolloquiums verbinden Einblicke in die Praxis mit theoretischer Reflexion und geben weiterführende Denkanstöße.

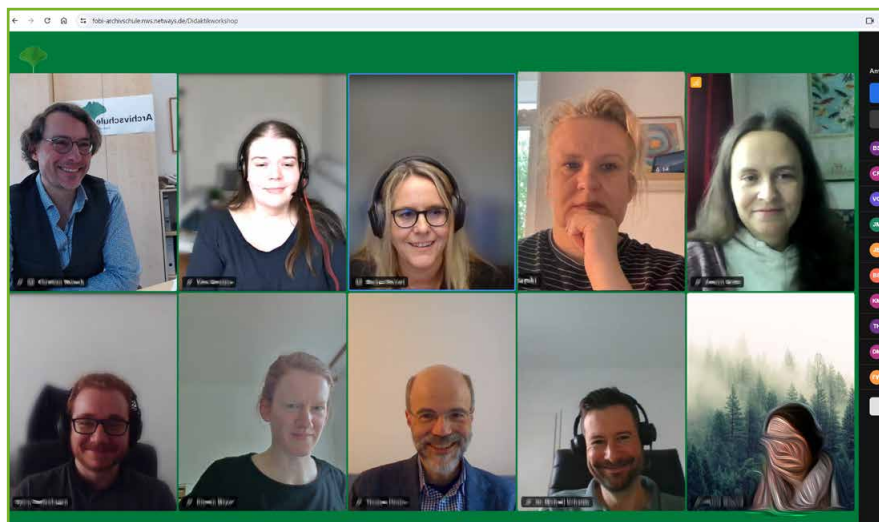


7. Juni

Didaktik-Workshop für Lehrende des Fortbildungsprogramms

Lehrende des Fortbildungsprogramms feilen gemeinsam mit der Referentin Bianca Sievert (beruf & leben) an ihren Fähigkeiten der Online-Didaktik. Dieses freiwillige und kostenlose jährliche Fortbildungsangebot für Dozentinnen und Dozenten nutzen die Teilnehmenden in ihrer Freizeit, online und an einem Wochenende. Entsprechend hoch ist die Motivation der Teilnehmenden und entsprechend entspannt die Arbeitsatmosphäre. Tipps und Tricks für die Online-Lehre sollte der nun jährlich angebotene Didaktik-Workshop für Lehrende des Fort- und Weiterbildungszentrums beinhalten. Umgesetzt wird dies mit einem abwechslungsreichen Mix aus unterschiedlichen Methoden und Aufgabenstellungen, die die Gruppe gut aktivierten und der trotz der sieben Stunden engagierter Arbeit kaum Längen oder Erschöpfung aufkommen lässt.

Der Workshop erweist sich hierbei nicht nur als eine fachliche Bereicherung der Teilnehmenden, sondern auch als rare Gelegenheit für die extern Lehrenden, miteinander in Austausch und in die gemeinsame Arbeit an Unterrichtsinhalten zu kommen. Dies, so die einhellige Meinung, sollte unbedingt häufiger ermöglicht werden.



18. Juni

Vom „Gewogenen“ zum „Bewegenden“ – Archivbesuche in Mannheim und Heidelberg

Der 58. Wissenschaftliche und der 61. Fachhochschullehrgang besuchen das Marchivum Mannheim sowie das Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland in Heidelberg. Empfangen werden die Lehrgänge von Dr. Harald Stockert und Frau Verena Schenk zu Schweinsberg sowie von Dr. Ittai Joseph Tamari, welche in den jeweiligen Häusern eindrucksvolle Führungen anbieten. Beide Archive stechen dabei erneut durch ihre Besonderheiten und Vorzüge hervor und hinterlassen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Exkursion einen bleibenden Eindruck.



1. Juli

Personalwechsel in der Fortbildung

Hans Grün war seit über drei Jahren für die Kursadministration des Fortbildungsprogramms zuständig und damit Teilnehmenden und Lehrenden per Telefon, E-Mail oder persönlich Ansprechpartner für die Durchführung von Fortbildungskursen im Haus. In den vergangenen Jahren hat sein Aufgabenfeld viele Veränderungen und eine deutliche Vergrößerung erfahren, die er mit Fleiß und Freundlichkeit routiniert begleitete.

Wir verabschieden Hans Grün in seinen verdienten Ruhestand und behalten ihn in guter Erinnerung. Wir wünschen Ihm eine gesunde und mobile Rentenzeit und freuen uns auf einen baldigen Besuch seiner alten Wirkungsstätte.



8. Juli

Vietnamesische Archivarinnen und Archivare an der Archivschule Marburg

Die Delegation besteht aus Mitgliedern der Fakultät für Archivwissenschaften und Büromanagement der University of Social Science and Humanities (USSH), Vietnam National University, Hanoi, und aus den Mitgliedern eines Arbeitskreises von Wirtschaftsarchivarinnen und -archivaren. Sie wird von der Leiterin der Archivschule, Dr. Irmgard Christa Becker, und dem Studienleiter, Dr. Karsten Uhde, empfangen. Dr. Karsten Uhde präsentiert die wesentlichen Punkte und die Besonderheiten der international exotischen verwaltungsinternen Studiengänge der Archivschule. Dr. Irmgard Christa Becker stellt die deutsche Archivlandschaft mit einem Schwerpunkt bei den Wirtschaftsarchiven vor, ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt während des Europabesuchs der Gruppe. Das ist eine Herausforderung, denn die föderalistische Vielfalt des deutschen Archivwesens wirkt auf Menschen, die aus einem Zentralstaat kommen, einigermaßen chaotisch. Die Diskussion dreht sich vor allem um die Frage, wie die Unterlagen von kleinen Unternehmen in Vietnam gesichert werden können, die keine eigenen Archive unterhalten. In Vietnam wird die Einrichtung eines eigenen Archivs nach dem Vorbild des Archivs für alternatives Schrifttum oder die Abgabe der Unterlagen in ein staatliches oder kommunales Archiv diskutiert. Die Gruppe hat zuvor einen Workshop an der Universität Marseille/Aix-en-Provence besucht und danach in Köln das Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsarchiv und das Historische Archiv der Stadt Köln. Nach ihrem Aufenthalt in Marburg kehrt die Gruppe über einen Zwischenstopp in Frankfurt nach Vietnam zurück.



13. Juli

Archivschulteam unter den besten 15% beim Marburger Nachtmarathon

Zusammen mit 199 anderen Teams startet das Archivschulteam „Vier laufende Meter“ bei gutem Laufwetter in der Marburger Oberstadt, von Frau Dr. Becker als Leiterin der Archivschule mit guten Wünschen auf die Strecke geschickt. Das Team besteht aus Benedikt Neuwöhner (58. Wiss. Lehrgang) und dem Dozenten Thomas Henne, ergänzt durch Ragab Kamal (Student am Zentrum für Nah- und Mittelost-Studien der Universität Marburg) und Felix Henne. Nach drei geglückten Staffelübergaben und nach über 42.000 Metern kommen die „Vier laufenden Meter“ ins Ziel. Das Archivschulteam erreicht eine Zeit von 3:37:51 h – und unterbietet damit die bislang beste Leistung der Archivschulteams ganz knapp: um vier Sekunden. Das führt zu Platz 29 unter den 199 nominierten Teams.

17. Juli

Stasi-Unterlagen und Künstler-Nachlässe. Archivbesuche in Erfurt und Weimar

Der 61. Fachhochschullehrgang und der 58. Wissenschaftliche Lehrgang besuchen das Stasi-Unterlagen-Archiv in Erfurt und das Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar. In der Erfurter Außenstelle des Stasi-Unterlagen-Archivs, das zum Bundesarchiv gehört, werden die Studierenden von Alrun Tauché, der Leiterin der Außenstelle, begrüßt und durch das Archiv geführt. Die Außenstelle verwahrt die Unterlagen der Dienststellen des Staatssicherheitsdienstes der DDR im ehemaligen Bezirk Erfurt. Die Besuchenden erhalten einen Einblick in die Tätigkeit des Ministeriums für Staatssicherheit, wichtige Unterlagengruppen und in die Arbeit des heutigen Stasi-Unterlagen-Archivs.

Im Weimarer Goethe- und Schiller-Archiv (GSA) heißt dessen Direktor, Dr. Christian Hain, die Teilnehmenden willkommen. Das Archiv, das Teil der Klassik Stiftung Weimar ist, ist eines der ältesten Literaturarchive in Deutschland und verwahrt in erster Linie die Nachlässe von Schriftstellern, Gelehrten, Philosophen und Künstlern. Die Mitarbeitenden des Archivs präsentieren die eigens für das GSA entwickelte Archivdatenbank, stellen die Erarbeitung digitaler Editionen im Archiv vor, bei der Transkribus genutzt wird, und führen durch die Restaurierungswerkstatt und das Magazin.



7. August

Besuch der 15. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten

Die von Dr. Stephan Wendehorst (Universität Wien) seit vielen Jahren organisierte Sommerakademie macht am 7. August Station in Marburg.

Die Sommerakademie findet im Rahmen des Forschungsclusters „Jüdisches Heiliges Römisches Reich (JHRR)“ statt und hat in diesem Jahr ein Schwerpunktthema mit hessischem Bezug: „Die Wende von Wien 1923 und die Wende in Fulda. Das Verhältnis von Orthodoxie und modernem Zionismus“. Wer diesen „Wenden“ nachspüren will, braucht Unterlagen aus Archiven – und so ist es ganz passend, dass die Teilnehmenden der Sommerakademie am 7. August Station im Hessischen Staatsarchiv in Marburg machen.

Dabei stellt die Leiterin der Archivschule, Dr. Irmgard Christa Becker, die Ausbildung von Archivarinnen und Archivaren an der Archivschule vor und erläutert anschließend einige Strukturmerkmale der jüdischen Archivlandschaft in Deutschland. Auch archivrechtliche Fragestellungen bieten Anlass für Diskussionen.

Darauf folgt ein Kurzvortrag von Prof. Dr. Thomas Henne zu Rechtsfragen digitaler Unterlagen im Archiv. Eine Führung durch das Staatsarchiv Marburg durch dessen Leiter Dr. Kistenich-Zerfass schließt den Besuch ab.



17. August

Heidi Becker in den Ruhestand verabschiedet

Am 17. August 2024 verabschiedet die Archivschule Heidi Becker in den Ruhestand. Heidi Becker war seit 1. August 2011 an der Archivschule beschäftigt und organisierte hier das Vorzimmer der Leitung sowie die Kursadministration des Fortbildungsprogramms. Hierdurch ist sie vielen Archivarinnen und Archivaren bekannt, die sie per Telefon, E-Mail oder persönlich betreute. Ihre kundenfreundliche, herzliche und engagierte Art blieb vielen Teilnehmenden der Fortbildung in guter Erinnerung.

Wir verabschieden Heidi Becker in den verdienten Ruhestand und behalten sie in guter Erinnerung. Wir wünschen ihr eine gesunde und mobile Rentenzeit!



2. September

Auf den Spuren Karls des Großen: Exkursion des 61. FHL nach Aachen, Eupen und Maastricht

Michael Bursian informiert den 61. Fachhochschullehrgang über die Vision und Idee der Grünenthal GmbH sowie die Aufarbeitung zum Thema „Contergan“, während Andreas Düspohl im Internationalen Zeitungsarchiv einige Kuriositäten – wie z.B. eine Ausgabe der kleinsten Zeitung der Welt – präsentiert. Traditionelle Archive besucht der Lehrgang mit dem Bischöflichen Diözesanarchiv, welches Dr. Beate Sophie Fleck in einem umgewidmeten Kirchenbau vorstellt, dem Staatsarchiv Eupen in Belgien, wo man von Els Herrebout im Rahmen eines Vortrags über den Aufbau und die Herausforderungen des belgischen Archivwesens begrüßt wird, und dem Historisch Centrum Limburg (HCL) in Maastricht, über dessen umfassenden Aufgabenbereich Ingmar Koch und Kerstin Deckert berichten. Das Aachener Stadtarchiv unter der Leitung von Dr. René Rohrkamp und das Schokoladenmuseum von Köln bilden den Schlusspunkt der Großen Exkursion.



12. September

Rechtshistorischer Stadtrundgang des 58. Wissenschaftlichen Lehrgangs

Die Veranstaltung zur „Tektonik der Rechtsgeschichte bis 1900“ von Prof. Dr. Thomas Henne endet mit einer vierstündigen Exkursion in die Marburger Altstadt. Viele Themen der Lehrveranstaltung werden mit engagierten Referaten an passenden Marburger Orten wiederholt und vertieft – z.B. die Verdrängung nichtstaatlicher Gerichtsbarkeiten bei einem von Dr. Carsten Lind ermöglichten Besuch im Marburger Universitätskarzer.



15. September

Symposium: Archive als Orte der Demokratiegeschichte

2007 wurde der 15. September von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Internationalen Tag der Demokratie erklärt. An diesem Tag wird in vielen Ländern die Demokratie gefeiert. Mit einem gemeinsamen Symposium möchten die Archivschule und die Bundesstiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte einen Blick auf die Rolle der Archive in der Demokratiegeschichte werfen. Woher wissen wir eigentlich, wie sich die Demokratie in Deutschland entwickelt hat, wie sie erstritten oder aber wieder gefährdet und verloren wurde? Die Vorstellungen der Menschen, die für demokratische Freiheitsrechte gekämpft haben, ihre Diskussionen, ihre Reden, die von ihnen geforderten Rechte und ihre Handlungen lassen sich nicht nur an den Orten der Demokratiegeschichte festmachen, sondern auch an Archivalien. Diese zeigen Erfolge und Brüche, aber auch blinde Flecken der Demokratiegeschichte und sind Teil der Erinnerungskultur in der demokratischen Gesellschaft. Archive sichern zudem die Überlieferung demokratischer Institutionen und stellen sie jedermann für die Erforschung der Geschichte und zur Rechtssicherung bereit. Sie machen eine umfassende Auseinandersetzung mit demokratischen Prozessen der Vergangenheit überhaupt erst möglich. Der Rolle der Archive in und für die Demokratiegeschichte gehen wir in diesem Symposium nach. Es ist kein Zufall, dass es an der Archivschule stattfindet, denn nur mit gut ausgebildeten Archivarinnen und Archivaren funktionieren Archive in der Demokratie.

Im Rahmen des Symposiums wird der Archivschule Marburg die Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“ verliehen. Während der Veranstaltung wird im Staatsarchiv Marburg zudem eine kleine Ausstellung zum Thema des Symposiums gezeigt, die Studierende aus dem 61. Fachhochschullehrgang der Archivschule Marburg vorbereitet haben. Seither ist die Archivschule Marburg auch auf der interaktiven Karte der Bundesstiftung zu sehen unter: <https://www.demokratie-geschichte.de/karte>.





1. Oktober

Starker Lehrgang startet an Archivschule

Der 62. Fachhochschullehrgang hat seine Fachstudien an der Archivschule Marburg aufgenommen. Am 1. Oktober 2024 begrüßt die Leiterin der Archivschule, Dr. Irmgard Christa Becker, die Studierenden zu diesem neuen Ausbildungsabschnitt.

Der 62. FHL ist ein personell sehr starker Kurs, die Ausbildungsarchive der Studierenden sind über das ganze Bundesgebiet verteilt. Acht Teilnehmende haben ihr Einführungspraktikum am Landesarchiv Baden-Württemberg absolviert, fünf am Bundesarchiv, vier am Hessischen Landesarchiv, drei am Niedersächsischen Landesarchiv, drei am Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz, zwei am Staatsarchiv Hamburg, zwei am Landesarchiv Schleswig-Holstein und eine am Staatsarchiv Bremen. Von den Auszubildenden des Hessischen Landesarchivs wird eine in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bad Homburg ausgebildet.

An der Archivschule erwarten die Teilnehmenden des Lehrgangs in den nächsten 18 Monaten überwiegend theoretische Veranstaltungen aus den Bereichen Archivwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Historische Hilfswissenschaften.



2. Oktober

Von „Vielen Händen“ und digitalen Archiven

Der 58. WL besucht sechs niederländische Archive und das AFAS in Duisburg. Auffällig ist in vielen dieser Einrichtungen eine starke Nutzerorientierung und eine hohe Affinität zum Thema Digitalisierung. Zudem lernt der Kurs mit dem AFAS und dem ATRIA zwei sehr unterschiedlich ausgerichtete freie Archive kennen.

25. Oktober

Tagesexkursion nach Köln und Bonn

Eine Tagesexkursion des 58. Wissenschaftlichen und des 61. Fachhochschullehrgangs führt in zwei linksrheinische Archive.

Im Historischen Archiv der Stadt Köln mit Rheinischem Bildarchiv gibt es viele Informationen zur Restaurierung der vielen Unterlagen, die vom Archiveinsturz im Jahr 2009 betroffen sind, und auch über die Arbeit des Rheinischen Bildarchivs wird die Exkursionsgruppe informiert. Beim Archiv der sozialen Demokratie in Bonn geht es unter anderem um die Themenfelder „Überlieferungsbildung und Zwischenarchiv“, und – da das Archiv auch zu den Umfeldorganisationen der Sozialdemokratie sammelt – auch um die beeindruckende Breite des Sammlungsprofils.



31. Oktober

19 Archivarinnen und Archivare für das Bundesarchiv

Endlich ist es geschafft! 19 Monate für 19 Archivarinnen und Archivare, Fachstudien und Praxisarbeit in eng koordiniertem Wechsel, Höhen und Tiefen, Beharrlichkeit, Modulprüfungen, Praktika und Büffeln, Büffeln, Büffeln - und dann die Laufbahnprüfung!

In einem maßgeschneiderten Programm führten Archivschule und Bundesarchiv 19 zusätzliche Mitarbeitende zum Diplom. Nötig machte das der Fachkräftemangel, verbunden mit einer Pensionierungswelle im Bundesarchiv. Der Personalbedarf überstieg die regulären Ausbildungskapazitäten bei Weitem. Nun stehen 19 frischgebackene Facharchivarinnen und -archive bereit, ausgebildet in nur 19 Monaten! Möglich machte das ein für die Aufgaben im Bundesarchiv maßgeschneidertes Qualifizierungsprogramm der Archivschule, für das die Kompetenzen aus dem vorangegangenen Geschichtsstudium der Teilnehmenden angerechnet wurden.

Wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie alle das zeitlich und organisatorisch anspruchsvolle Programm erfolgreich abschließen konnten! Für Ihren weiteren Weg drücken wir Ihnen die Daumen. Vielleicht führt er ja eines Tages wieder zur Archivschule Marburg...



Quelle: BArch, B 198 Bild-2024-1031-001 / Derdzinski, Christoph

20. November

Tagesexkursion nach Frankfurt

Im Archiv der Goethe-Universität stellt der Leiter Prof. Dr. Michael Maaser sein Haus als Teil der Identität der von Bürgern gestifteten Universität vor, die sich bis heute aus Stiftungen zu einem wesentlichen Teil selbst finanziert. Im Archiv der Bundesbank erläutert Leiterin Carmen Partes auch die Rolle der Zentralbanken in der Geldpolitik. Martin Reibe führt die Gruppe dann zunächst durchs Haus und dann ins benachbarte Geldmuseum, wo ein berührbarer Goldbarren erhebliche Faszination auslöst.



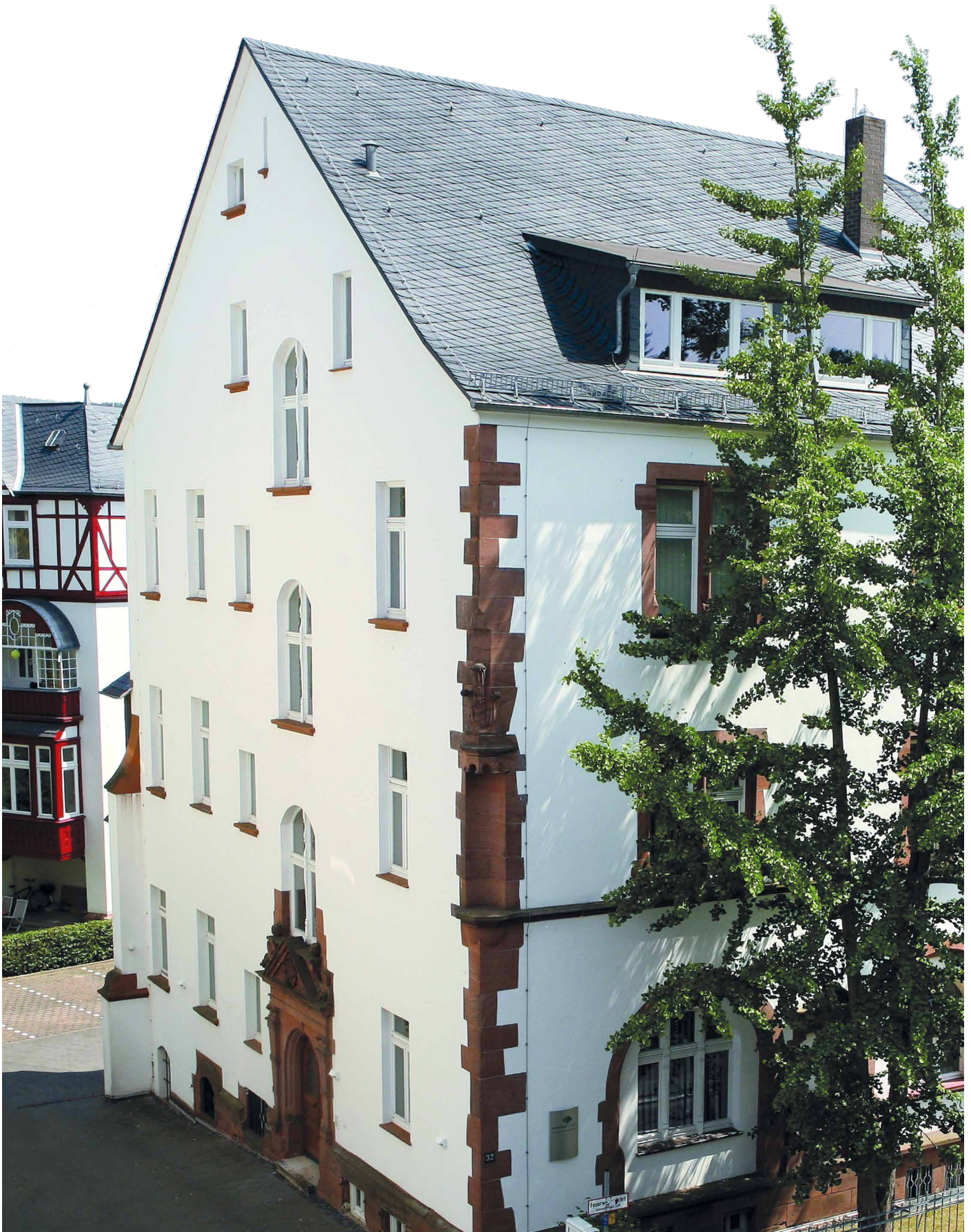
20. Dezember

Der 61. FHL schließt die Verzeichnung des Bestandes „Forstamt Neukirchen“ ab

Der 61. FHL knüpft dabei an die Vorarbeiten des 60. FHL im Bestand 186 Neukirchen (Oberförsterei/Forstamt Neukirchen) aus dem Staatsarchiv Marburg an und fasst beide Erschließungsergebnisse zusammen. Eine Menge Holz stellen die knapp 900 Akten dar, die vorwiegend im 19. und 20. Jahrhundert angelegt wurden. Größtenteils sind die Unterlagen in einem guten Erhaltungszustand. Danach folgt die Einspeisung der Karteikarten in das Archivinformationssystem Arcinsys sowie die digitale Zusammenführung der Verzeichnungseinheiten beider Kurse. Die Ergebnisse können dort inzwischen bereits bestellt und eingesehen werden.



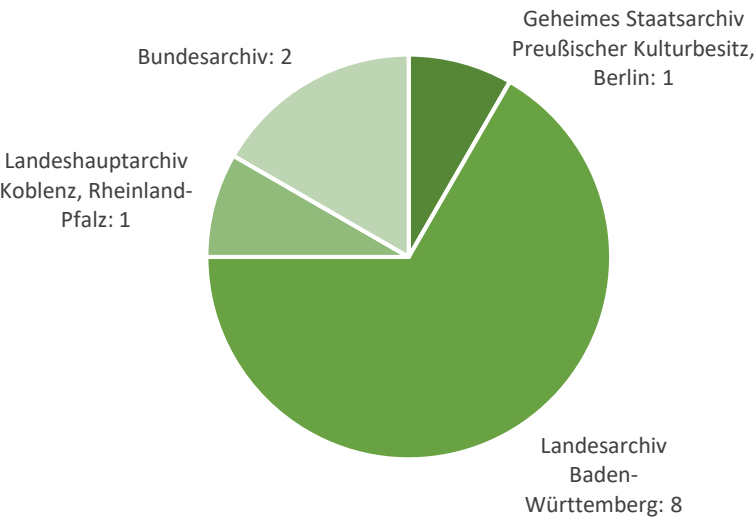
Anhang: Zahlen & Daten



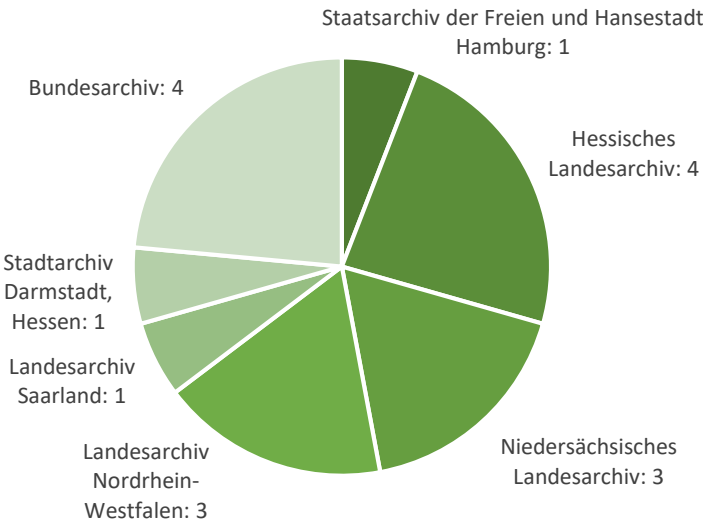
1. Ausbildung

Statistik der Lehrgangsteilnehmenden – höherer Dienst

57. Wissenschaftlicher Lehrgang



58. Wissenschaftlicher Lehrgang



Statistik der Lehrgangsteilnehmenden – gehobener Dienst

	60. FHL	61. FHL	62. FHL
Bundesarchiv	6	0	5
Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin	0	0	3
Landesarchiv Baden-Württemberg	7	0	8
Landesarchiv Berlin	0	2	0
Staatsarchiv Bremen	0	0	1
Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg	0	0	2
Hessisches Landesarchiv	4	3	4
Niedersächsisches Landesarchiv	0	2	3
Landesarchiv Nordrhein-Westfalen	0	5	0
Landeshauptarchiv Koblenz, Rheinland-Pfalz	1	2	0
Sächsisches Staatsarchiv	0	3	0
Landesarchiv Sachsen-Anhalt	0	3	0
Landesarchiv Schleswig-Holstein	0	0	2
LWL-Archivamt für Westfalen	0	2	0
LVR-Archivberatungs- und Fortbildungs- zentrum, Nordrhein-Westfalen	0	4	0
Institut für Stadtgeschichte Frankfurt/Main	0	1	0
Landeshauptstadt Mainz (Koop. mit dem LHA Koblenz)	1	0	0
Summe	19	27	28

Verhältnis von hauptamtlichen Lehrendenstunden zu Gastvorträgen bzw. Lehraufträgen

Jahr	Stunden gesamt	Davon Gastvorträge und Lehraufträge	in %
2020			25,35*
2021	2.679	678	25,31
2022	2.619	648	24,70
2023	2.605	583	22,38
2024	2.645	571	21,59

** Durch die sofortige Umstellung des Unterrichts auf Online-Unterricht im ersten Lockdown sind hier genaue Zahlen für einen Zeitraum von 2-3 Wochen nicht rekonstruierbar. Für 2020 wurde daher die geplante Verteilung angegeben.*

2. Fort- und Weiterbildung

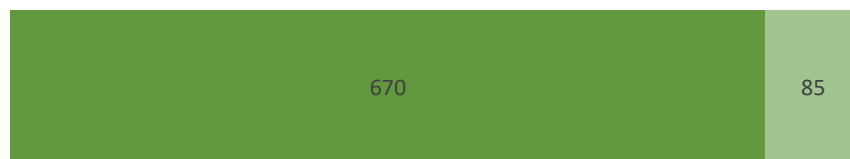
Kennzahlen: 53 Kurse
16817 Teilnehmendenstunden
761 Lehrendenstunden

Fortbildung	Kurse	Weiterbildung
40	durchgeführt	13
14	davon online	1

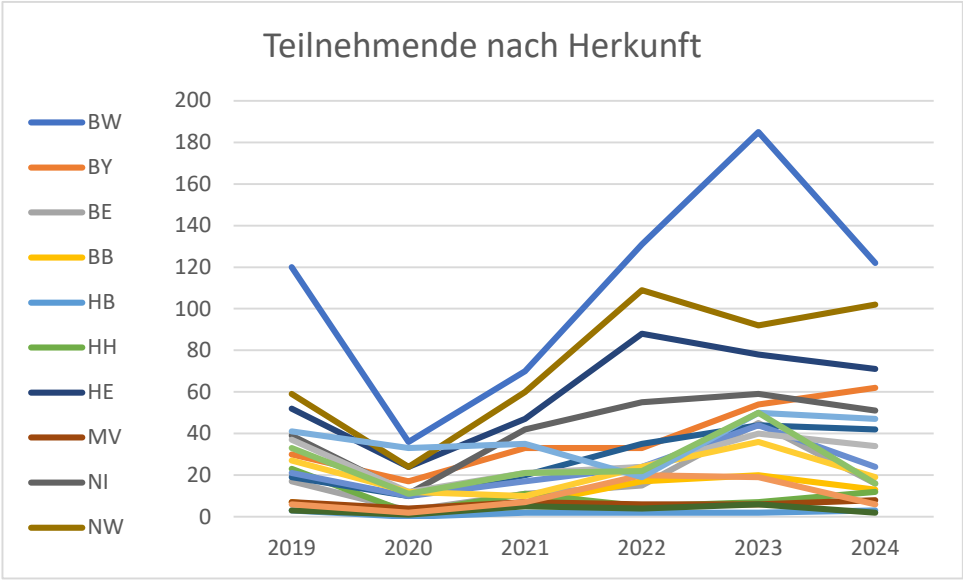
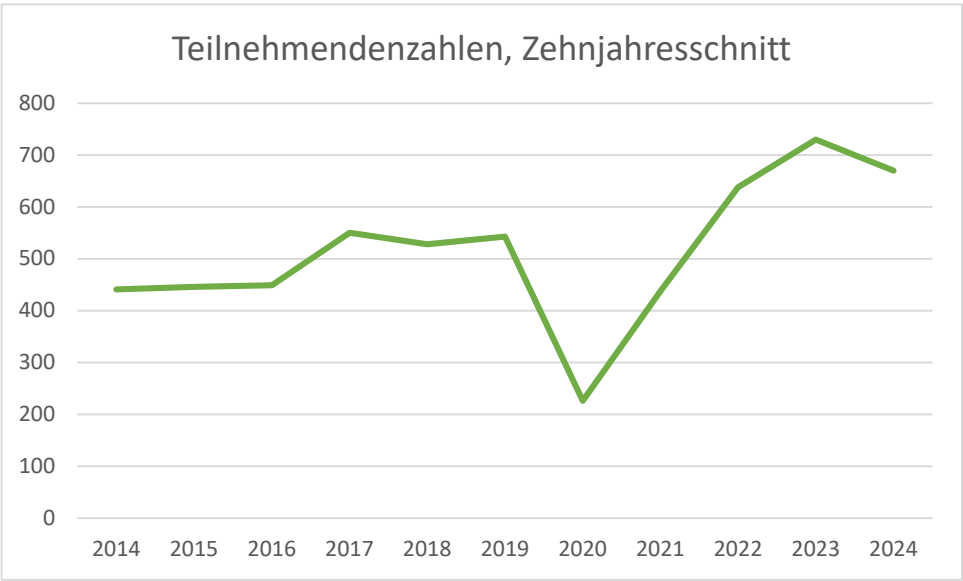
Fortbildung:

Kursplätze: Angebot und Nachfrage

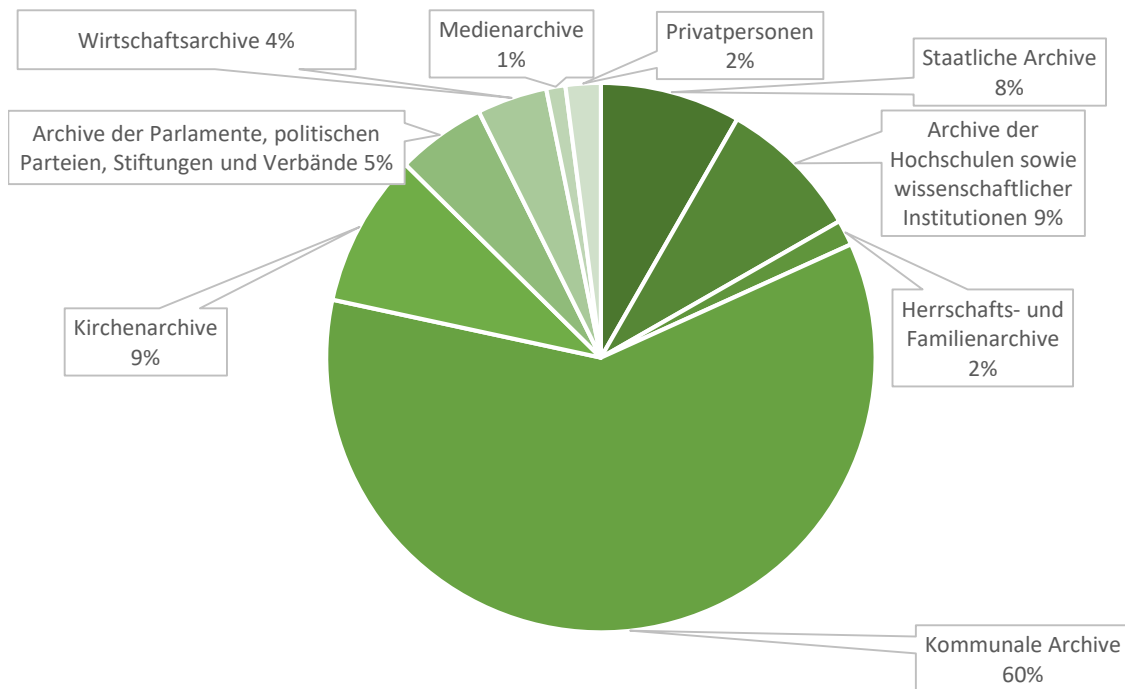
■ Teilnehmende ■ nicht berücksichtigte Anmeldungen*



* hierbei nicht einberechnet: noch weitere Interessenten nach Schließung überfüllter Wartelisten in einzelnen Angebotsbereichen der Fortbildung.



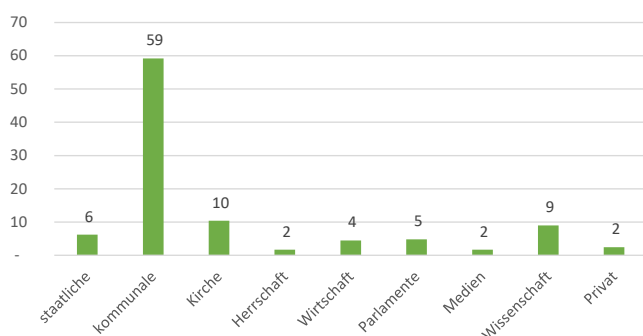
Teilnehmende: Herkunft nach Sparten



Angebotskategorien durchgeführter Fortbildungsveranstaltungen, Teilnehmende nach Sparten

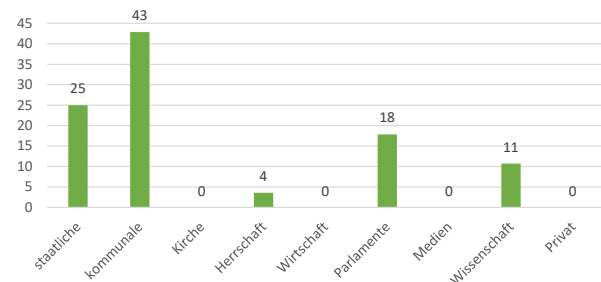
Übergreifende Aufgaben	Auslastung: 85%	TN mit Fachausbildung: 20%
-------------------------------	-----------------	----------------------------

Übergreifende Aufgaben, in %

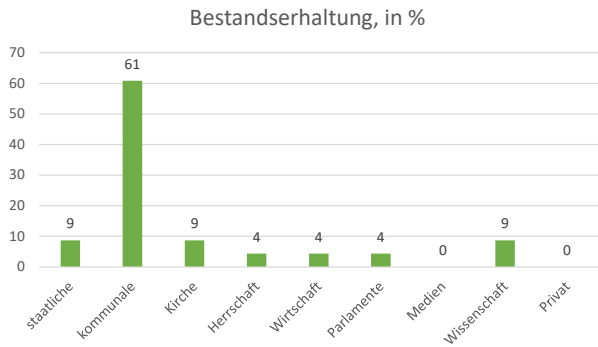


Bearbeitung bestimmter Archivaliengattungen	Auslastung: 88%	TN mit Fachausbildung: 24%
--	-----------------	----------------------------

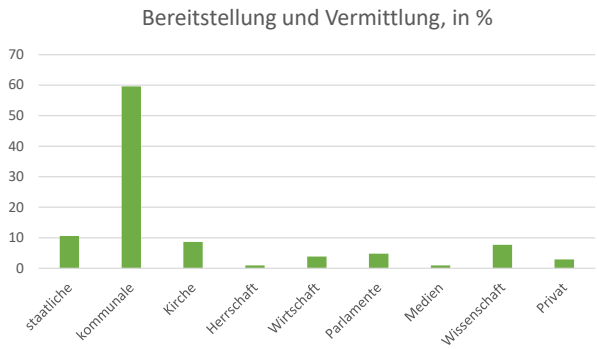
Bearbeitung bestimmter Archivaliengattungen, in %



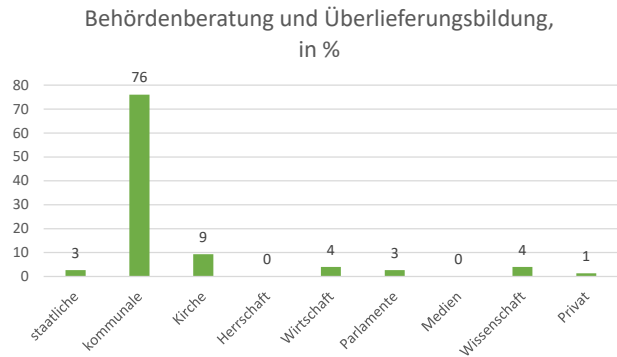
Bestands- erhaltung	Auslastung: 67%	TN mit Fach- ausbildung: 23%
--------------------------------	--------------------	------------------------------------



Bereitstel- lung und Vermittlung	Aus- las- tung: 87%	TN mit Fach- aus- bildung: 19%
---	------------------------------	--------------------------------------



Behördenbe- ratung und Überliefe- rungsbildung	Auslastung: 80%	TN mit Fachaus- bildung: 9%
---	--------------------	-----------------------------------



3. Beiträge zu Fachdiskurs und Forschung

Wissenschaftliche Veranstaltungen

28. Archivwissenschaftliches Kolloquium:

Titel: *Born digital – neue Archivaliengattungen und ihre Bearbeitung im Archiv.*

369 Teilnehmende (vor Ort oder online)

Symposion zum 75. Jubiläum der Archivschule Marburg:

Titel: *Archive als Orte der Demokratieggeschichte*

Publikationen der Archivschule

Veröffentlichungen:

Neuerscheinungen	1
Online-Stellungen	0
E-Papers	0

Verkaufszahlen:

Gesamtmenge	602 Exemplare (verkauft, getauscht, verschenkt)
-------------	--

Bestseller:

Platz 1:	189 Exemplare	VÖ 71 („Archivists meet Historians“)
Platz 2:	92 Exemplare	VÖ 1 („Gebräuchliche Abkürzungen“)
Platz 3:	49 Exemplare	VÖ 70 („Alte und neue Konzepte der Erschließung“)

Neuerscheinung:

VÖ Nr. 71: Becker, Irmgard Christa; Haffer, Dominik; Lehrmann, Florian; Meier, Robert (Hg.): Archivists meet Historians - Transferring source criticism to the digital age. Beiträge zum 27. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg, 2024, 303 S. ISBN 978-3-923833-89-4

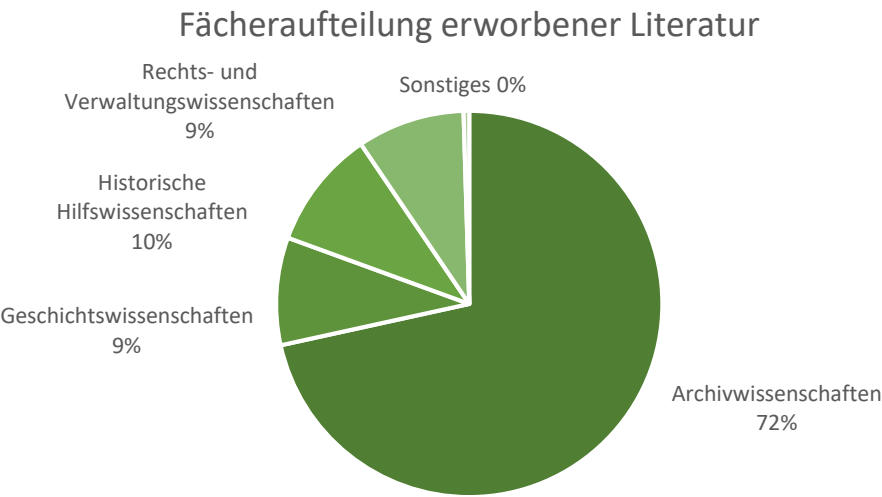
Bibliothek

Bestand:

Neuerwerbungen	212 Bände
Aussonderungen	4 Bände
Gebäude Archivschule (Freihand)	22.142 Bände
Gebäude Hessisches Landesarchiv, Abt. Staatsarchiv Marburg (Magazin)	ca.15.000 Bände
Gesamtbestand	37.142 Bände
Zeitschriften gesamt	283 Titel
davon Print-Zeitschriften	110 Titel
davon elektronische Zeitschriften (lizenzpflchtig)	173 Titel

Erwerbungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren*					
	2020	2021	2022	2023	2024
Kauf	128	147	126	121	129
Geschenk	82	61	69	68	45
Tausch	32	40	35	40	37
Summe	242	248	230	225	211

* in Inventarisierungsvorgängen, d.h. Zahl der erworbenen Bände ist höher, da mehrbändige Werke bzw. mehrere Exemplare desselben Titels nur jeweils eine Inventarnummer erhalten



Ausgaben in Euro

2020	2021	2022	2023	2024
17.129,14	18.974,04	17.846,58	16.226,57	17.319,78

Nutzung

Bibliotheksbesuche	1495
davon externe Besucher	6
Ausleihen	324
Externe Anfragen	7
Fachliche Auskünfte	16
Kopiendirektbestellungen (außerhalb der Fernleihe)	29
Direktausleihen (außerhalb der Fernleihe)	1
Teilnehmende an Bibliotheksführungen	45

hebis-Online Katalog (OPAC)

Titelneuaufnahmen	49
Nutzung vorhandener Titeldaten	100
Gesamtzahl der Titelaufnahmen 2024	149
Datensätze insgesamt (mit Bestandsdaten für die Bibliothek)	16.897
Datensätze insgesamt (inkl. Einspielungen elektron. Open Access-Publikationen)	169.001

Angebot elektronischer Veröffentlichungen

Online-Ressourcen (Monographien, Periodica, Aufsätze – größtenteils eingespielt, größtenteils kostenlos nutzbar)	145.640
Davon käuflich erworbene e-Books über ProQuest LibCentral (nur für angemeldete Nutzer*innen der Archivschule nutzbar)	35
Nationallizenzen (kostenlos)	75
Allianzlizenzen (mit Unterstützung durch die DFG käuflich erworben)	1
Elektronische Zeitschriften (einzeln erworben)	7

Bibliographie zum Archivwesen (BzA)

35.974 Titeldatensätze sind am 31.12.2024 enthalten, davon 28.538 unselbständige Werke (d.h. Aufsätze, Bände mehrbändiger Werke o.ä.)

Besuche / Zugriffe	6.421
Suchanfragen an BzA (insgesamt)	17.779

Fernleihe

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Nehmende Fernleihe (positiv erledigte Bestellungen)	24	21	68	26	26
Gebende Fernleihe (positiv erledigte Bestellungen)	51	39	42	45	42

Vorträge der hauptamtlich Lehrenden

Name:	Veranstaltung:
Becker, Irmgard Christa:	<p>Statement und Diskussion beim Communityforum 18. September 2024 in Halle in der Sektion: Die Archive und die NFDI.</p> <p>Statement und Diskussion bei der NFDI4memory Summer School des Landesarchivs Baden-Württemberg, Stuttgart, 24. - 26. September.</p>
Henne, Thomas:	<p>„Totalitäre Rechtssysteme – NS und DDR im Vergleich“ dreitägige Gastlehrveranstaltung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern, 8. - 10. April 2024.</p> <p>„Datenschutz und Anbietungspflicht gemäß dem Bundesarchivgesetz“, Vortrag bei einem Informationsforum des Bundesarchivs in Berlin, 12. Juni 2024.</p> <p>„Rechtsfragen der digitalen Archivierung“, Kurzvortrag bei einer Sommerakademie der Universität Wien (Leitung: Dr. Stephan Wendehorst): „Die Wende von Wien 1923 und die Wende in Fulda. Das Verhältnis von Orthodoxie und modernem Zionismus“ in Marburg, 7. August 2024.</p> <p>„Datenschutz und Archive aus juristischer Sicht“, Vortrag bei der Sommerakademie „Digitale Datenräume und Archive“ des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein in Kiel, 9. September 2024.</p> <p>„Das Nutzungsrecht an ‚melderechtsfremden Daten‘ gemäß dem sächsischen Archivgesetz“, Kurzvortrag bei einem Workshop des Stadtarchivs Chemnitz auf Einladung von Dr. Paolo Cecconi (online), 18. September 2024.</p>
Meier, Robert:	<p>Die Würzburger Hexenprozesse: Museum im Kulturspeicher, Würzburg, 26. Januar 2024.</p> <p>Hexenprozesse in Erlenbach von 1616 bis 1634: VHS Marktheidenfeld, 7. März 2024.</p> <p>Die Würzburger Hexenprozesse: Lions-Club, Hotel Walfisch, Würzburg, 11. April 2024.</p>
Uhde, Karsten:	<p>Geschäftsordnung und Praxis. Kassel 1867 - 1914, Vortrag auf der Tagung: Welcome to the Machine? Amtsinstruktion, Industrienorm, Prozesssteuerung — Kanzleiordnungen von Maria Theresia bis zum ELAK, Wien, 28. - 30. September 2024.</p>

Veröffentlichungen der hauptamtlich Lehrenden

Name:	Veröffentlichung:
Becker, Irmgard Christa	Managementkompetenzen in der verwaltungsinternen Ausbildung Marburger Prägung – Inhalte und Vermittlung. In: Wachsende Aufgaben, knappe Ressourcen. Wohin steuert die Archivarbeit, Beiträge des 56. Rheinischen Archivtags in Krefeld 2023, Archivhefte 54 (2024) S. 106-114.
	Die Reform des verwaltungsinternen Fachhochschulstudiums. Ein Langstreckenlauf mit ungewissem Ausgang. In: ARCHIV. theorie & praxis 77,2 (2024) S. 109-112.
	Handlungsoptionen gegen den Fachkräftemangel im Archivwesen. In: Fachkräftemangel im Archiv. Ursachen - Herausforderungen - Lösungswege. Tagungsdokumentation des 44. Hessischen Archivtags 2023 in Fulda, Schriftenreihe des Landesverbands Hessen des VdA - Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. 1 (Wiesbaden 2024) S. 27-36. Online-Publikation.
	Diskussionsbeiträge zur Podiumsdiskussion des 6. Berliner Archivtags 2023. In: Torsten Musial, Yves A. Pillep (Hrsg.). Archive als zeithistorische Akteure, Referate des 6. Berliner Archivtags am 22.11.2023 (Fulda 2024) S. 95, 98, 100, 102f., 104, 105f.
Becker, Irmgard Christa, Dominik Haffer, Florian Lehrmann und Robert Meier (Hgg.):	Archivists meet Historians - Transferring source criticism to the digital age. Beiträge zum 27. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg, 2024.
Haffer, Dominik	Bestand HStAM 186 Forstamt Neukirchen: Findbuch erstellt von den Archivinspektoren-Anwärterinnen und -Anwärttern des 60. und 61. Fachhochschul-Lehrgangs unter Anleitung von Dominik Haffer [398 und 378 VE]. Archivschule Marburg 2023/2024.
Henne, Thomas	Gehören SMS-Nachrichten in ein Archiv? Voraussetzungen, Anforderungen und Möglichkeiten der SMS-Archivierung, in: Jürgen Stember (Hg.), Zwischen rechtlichen Herausforderungen, praktischer Umsetzung und digitaler Transformation. Herausragende Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst 2023 (= Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst, Band 11), Nomos-Verlag Baden-Baden, Baden-Baden 2024, S. 345 - 369. (Transferarbeit an der Archivschule Marburg, publiziert von der Autorin, Dr. Franziska Rohloff, und ihren Gutachtern, Prof. Dr. Thomas Henne und Dr. Nils Brübach)

Henne, Thomas	„Archiv der Tränen“ – Theaterstück von Magdalena Schrefel in München und in Marburg (Besprechung), in: Archivnachrichten aus Hessen, Heft 2/2024, S. 66-69.
Meier, Robert	Hexenprozesse in Frankens Schwedenzeit. Die Unterwittbacher Verfahren von 1633, in: Erforschen und Gestalten. Festschrift für Leonhard Scherg zum 80. Geburtstag (Schriftenreihe des Historischen Vereins Marktheidenfeld und Umgebung 28), hrsg. von Getrud Nöth, Monika Schaupp, Michael Pulverich, Marktheidenfeld 2024, 211–218.
Uhde, Karsten	<p>Formen fürstlicher Korrespondenz im (langen) 19. Jahrhundert. Eine aktenkundliche Betrachtung, in: Rainer Maaß, Rouven Pons (Hrsg.): Fürstliche Korrespondenzen des 19. und 20. Jahrhunderts, Marburg 2024 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen Bd. 95), S. 87-117.</p> <p>Eierlegende Wollmilchsau oder Spezialisierter Fachidiot? - Welche Ausbildung brauchen wir in Zukunft?, in: Archiv. theorie & praxis (77) 2024, H.2, S. 136-138.</p> <p>Quod non est in protocollis non est in administratione - Die Bedeutung der Protokolle für das Verwaltungshandeln in der Frühen Neuzeit, in: Roxane Berwinkel (Hg.): Archivische Überlieferung zur frühmodernen Bergverwaltung - Entstehung, Erschließung und Auswertung, Hannover 2024 (Kleine Schriften des Niedersächsischen Landesarchivs, 5), S. 27-38.</p>

Beiträge im Blog „Archivwelt“

Name:	Beitrag:
Becker, Irmgard Christa und Lehrmann, Florian	Tagungsbericht: Symposium „Archive als Orte der Demokratiegeschichte“, 23. September 2024.
Henne, Thomas	Datenschutz und Anbietungspflicht gemäß dem Bundesarchivgesetz, 13. September 2024. (überarbeitete Version eines Vortrags bei einem Informationsforum des Bundesarchivs für Bundesbehörden im Juni 2024 in Berlin).

Betreuung von Exkursionen

Name:	auf Exkursionen besuchte Archive:
Haffer, Dominik	<p>Marchivum Mannheim, Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland in Heidelberg.</p> <p>Archiv der Grüenthal GmbH, Internationales Zeitungsmuseum, Bischöfliches Diözesanarchiv Aachen, Staatsarchiv Eupen, Historisch Centrum Limburg (HCL) Maastricht, Stadtarchiv Aachen, Schokoladenmuseum Köln.</p>
Henne, Thomas	<p>Stadtarchiv Goslar und Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel.</p> <p>Historisches Archiv der Stadt Köln mit Rheinischem Bildarchiv und Archiv der sozialen Demokratie in Bonn.</p>
Lehrmann, Florian	Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv, Erfurt; Goethe- und Schiller-Archiv, Weimar.
Meier, Robert	Universitätsarchiv Frankfurt/M, Archiv Bundesbank Frankfurt/M, Goethe und Schiller-Archiv Weimar, BStU Erfurt.
Uhde, Karsten	Stadtarchiv Goslar und Gedenkstätte Wolfenbüttel.

NFDI4memory

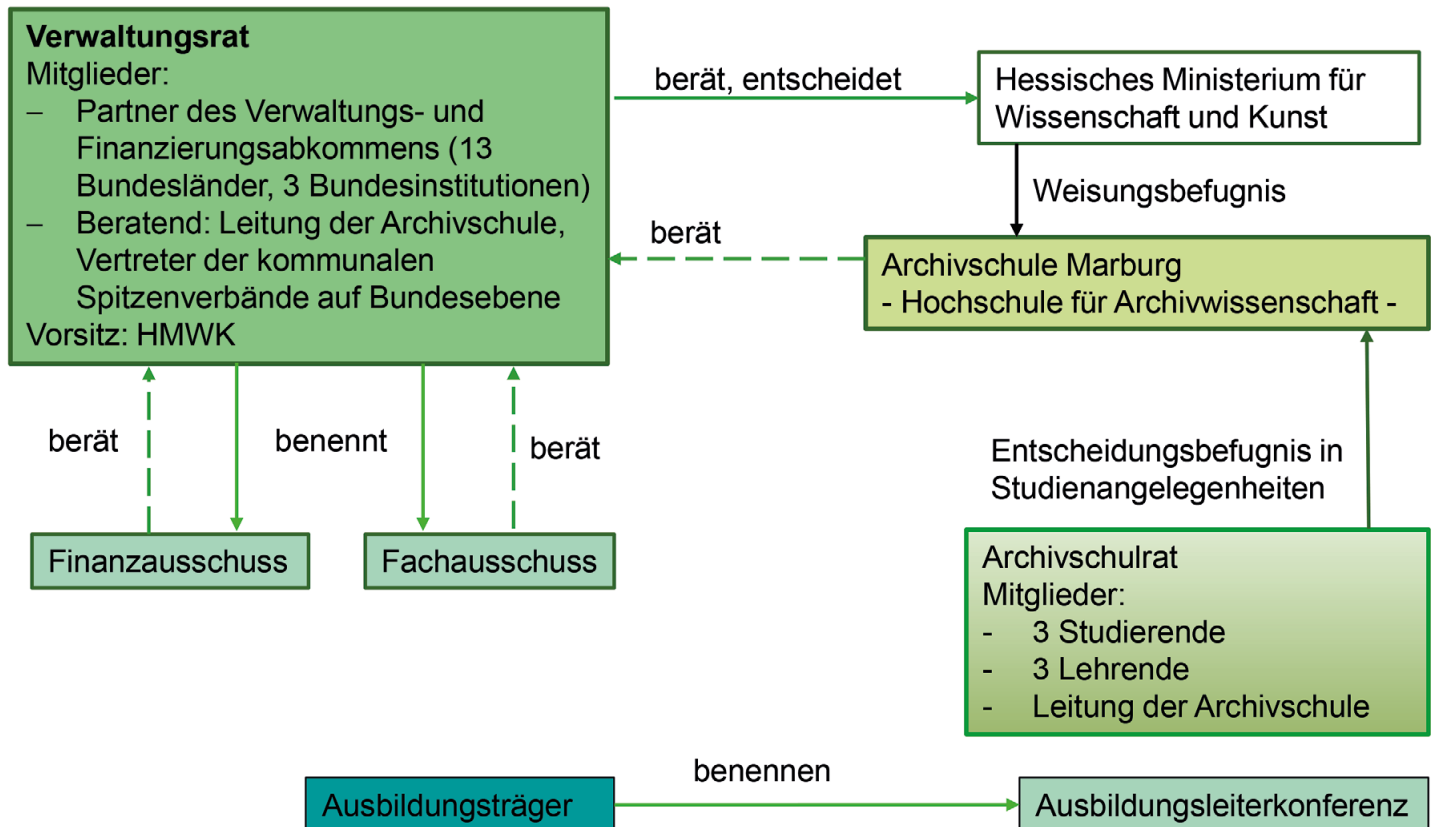
Name:	Beitrag:
Becker, Irmgard Christa	<p>Mitarbeit an der Lernzielmatrix Forschungsdatenmanagement.</p> <p>Statement und Diskussion beim Communityforum 18. September 2024 in Halle in der Sektion: Die Archive und die NFDI.</p> <p>Statement und Diskussion bei der NFDI4memory Summer School des Landesarchivs Baden-Württemberg vom 24. bis 26. September 2024 in Stuttgart.</p>
Lehrmann, Florian	<p>Teilnahme an der Konferenz Archivierung twitter und andere Social Media, 20. März 2024, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt/M.</p> <p>Teilnahme an der Konferenz Records in Contexts, 23. April 2024, Landesarchiv Berlin, online.</p>

Mitwirkung in Gremien

Name:	Gremium/Tätigkeit:
Becker, Irmgard Christa	<p>Mitglied des AK Ausbildung und Berufsbild des VdA, AG Weiterbildungsqualifizierung</p> <p>Mitglied der Kooperation der Ausbildungseinrichtungen (KoA)</p> <p>Mitglied der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst (RKHöD)</p> <p>Teilnahme an der Frühjahrskonferenz 5. bis 7. Juli 2024 in Kiel</p> <p>Teilnahme an der Herbstkonferenz 16. bis 18. Oktober 2024 in Herrsching</p> <p>Mitarbeit in der AG Laufbahnbefähigung</p>
Henne, Thomas	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel
Lehrmann, Florian	<p>Tätigkeit als Schatzmeister des International Council on Archives – Section for Archival Education and Training (ICA-SAE)</p> <p>Peer Reviews für den Sammelband „Archival Pedagogies“ (Hgg.: James Lowry, Tshepho Mosweu, Pimphot Seelakate, Magdalena Wiśniewska-Drewniak),</p> <p>Arbeiten für die Webpage von ICA-SAE</p>
Meier, Robert	Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Digitale Lehre an den Hochschulen des öffentlichen Dienstes in Deutschland (BAG)
Sack, Stefan	Mitglied der Konferenz der Kanzler und Verwaltungsleiter der Hochschulen des öffentlichen Dienstes
Uhde, Karsten	<p>Mitglied des Network of Archival Educators and Trainers (NAET)</p> <p>Mitglied im BKK-Unterausschuss Aus- und Fortbildung</p>

4. Verwaltung

Gremienstruktur der Archivschule



© Archivschule/Irmgard Becker

Organigramm

Stand: 31.12.2024



Eckdaten zum Haushalt 2024

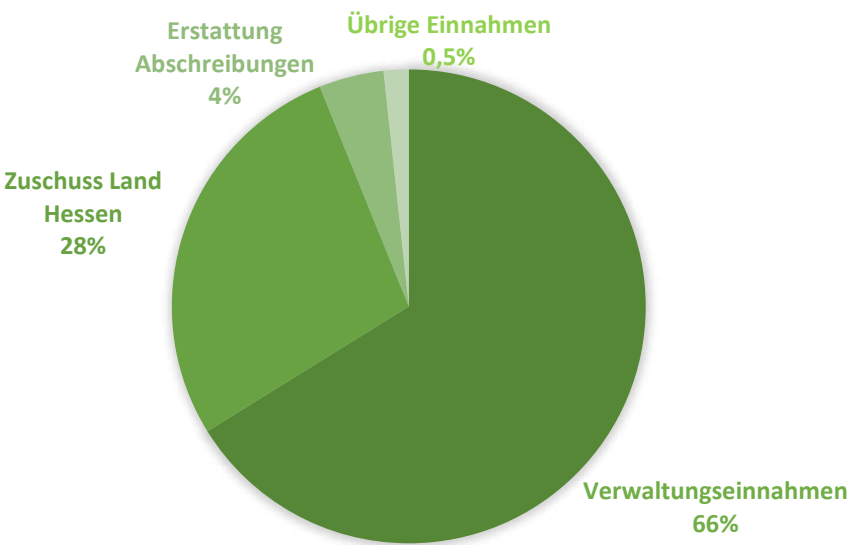
Erträge

Verwaltungseinnahmen	1.483.100 €
davon Fort- und Weiterbildung	427.800 €
davon Veröffentlichungen	12.300 €
davon Partner	1.022.000 €
davon Kolloquium und Anderes	21.000 €
Zuschuss Land Hessen	621.200 €
Erstattung Abschreibungen Land Hessen	99.100 €
Übrige Einnahmen	<u>38.200 €</u>
	2.241.600 €

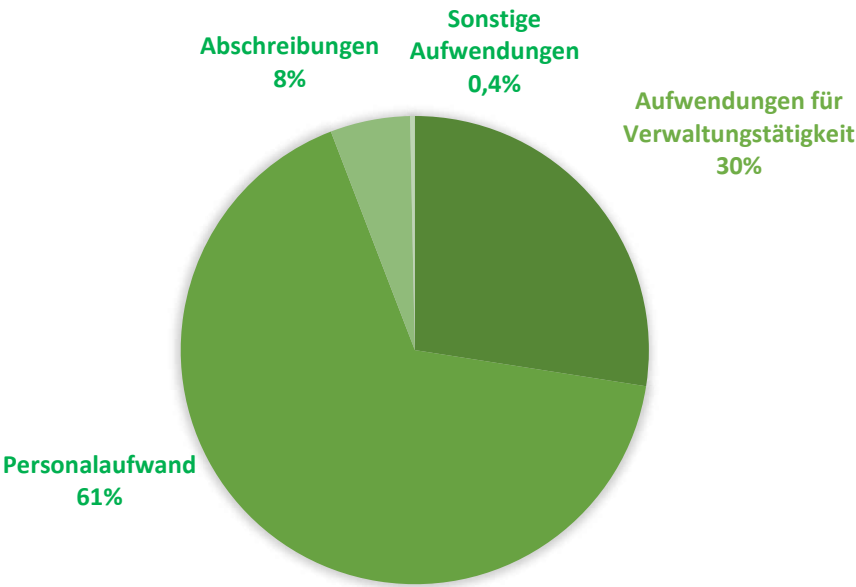
Aufwendungen

Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	557.000 €
Personalaufwand	1.352.300 €
davon Beschäftigte	542.400 €
davon Beamte	519.700 €
davon Sozialabgaben	290.200 €
Abschreibungen	111.800 €
Sonstige Aufwendungen	<u>6.600 €</u>
	2.027.700 €

ERTRÄGE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2024



AUFWENDUNGEN IM WIRTSCHAFTSJAHR 2024



Impressum

Verantwortlich: Dr. Irmgard Christa Becker
Konzept, Redaktion: Christian Rausch
Gestaltung: Tom Engel, Christian Rausch, Peter Fröhlich

Titelbild: KI-generiert durch Adobe Firefly, Composing: Peter Fröhlich
Bild von Staatsminister Timon Gremmels (S.3): Salome Roessler

© 2025
Archivschule Marburg
Hochschule für Archivwissenschaft
Bismarckstr. 32
35037 Marburg
Telefon: 06421 16971 0
E-Mail: geschaeftszimmer@archivschule.de



Marburg, im Mai 2025